

Paul Canin berichtete über die Behandlung jüdischer Kriegsgefangener im STALAG LUFT 1:

*„... Während der Schlacht in den Ardennen Dezember 1944 muß der Optimismus der Deutschen gestiegen sein, doch noch den Krieg zu gewinnen.*

*Antisemitische Pamphlete erschienen plötzlich in der Lagerbücherei. Dem folgte ein unerwartetes Ereignis.*

*... Eines Abends gingen Wachen durch alle Baracken und informierten die jüdischen Offiziere, sie sollten sich am nächsten Morgen für einen Abmarsch bereit halten. Das ließ nichts Gutes ahnen, und es bestand die Möglichkeit, dass wir in ein Vernichtungslager unter SS-Kontrolle überführt werden würden ... .*

*Am anderen Morgen wurden alle als Juden identifizierten Amerikaner in ein separates Teillager gebracht. Die Deutschen erklärten, das entspräche der Genfer Konvention, die getrennte Lager für jede Nationalität verlangte. Mit anderen Worten, sie sagten unseren Kameraden, dass wir keine Amerikaner wären, wir wären Juden.*

*Isoliert und in einem separaten Lager untergebracht zu sein, versetzte uns in eine prekäre Lage mit einem sehr ungewissen Schicksal ... .“*